

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 11. April 1814. Napoleon's I. Abkunft.
12. 1758. Schweißkrieg von den Preußen wieder erobert.
13. 1695. Fontaine f.
14. 1759. G. Fr. Händel f.
15. 1865. Präsident Lincoln durch Mord ermordet.
16. 1869. A. W. Bach (Prof. der Kirchenmusik) f.
17. 1871. Verfassungsfeier des deutschen Reiches.
18. 1871. Martin Luther auf dem Reichstage zu Worms.
19. 1790. Benjamin Franklin (Erfinder des Blitzableiters) f.
20. 1871. Gesecht gegen die Aufständischen bei Neulitz und Ködnitz.

Das brandenburgische Husarenregiment (Zieten'sche Husaren) Nr. 3.

Zum 150jährigen Stiftungsfest. (Aus der 'Nordd. Allg. Ztg.')

Zieten besitz das Pferd eines anderen Unteroffiziers des Regiments, welcher letzterer dann, bis er ein anderes Pferd bekam, der Infanterie sich anschloß. Leider aber half alle Tapferkeit der Preußen nichts, da es dem Prinzen von Vohringen in Folge seiner ausgezeichneten Stellung und seiner Uebermacht doch noch gelang, die von ihm geschlagenen Preußen zu überwinden und bei Leiniz Bivoual zu beziehen. Die preussische Armee mußte sich aus Wehmen zurückziehen. Die preussische Tapferkeit entlockte dem Prinzen aber die noch denkwürdigen Worte: 'Die Kaiserin-königin - Maria Theresia - könnte sich glücklich rühmen, wenn sie Offiziere hätte, wie diese Helden.' König Friedrich II. war gezwungen, sein Winterquartier in Schlesien zu nehmen, wo die Truppen viel durch die unangenehme Witterung zu leiden hatten. Die Oesterreicher fielen in Schlesien ein. So schnell wie sie gekommen, zogen sie sich aber auch wieder zurück, denn die drei Korps unter Dessau, Kewald und Nassau - das Zieten'sche Husarenregiment gehörte zur Avantgarde des Korps Dessau - traten dem Feinde tapfer entgegen und zwangen ihn, sich zurückzuziehen. Der Ruf der Tapferkeit, mit welcher die Zieten-Husaren in den verschiedenen Schlachten und Gesechten des Jahres 1744 gekämpft, war weit über die Grenzen des Vaterlandes gebrungen. Von allen Seiten her meldeten sich junge Leute, die bei dem tapferen Regimente eintreten wollten. Dem Regimente wurde sogar die für die damaligen Verhältnisse gewiß seltene Auszeichnung zu Theil, von der Kaiserin von Rußland 300 schöne Remonten zum Geschenke zu erhalten. Der König ehrte Zieten durch folgende Kabinettsordre vom 30. Dezember 1744: 'Mein lieber Generalmajor von Zieten. Um Euch eine Markel meines Wohlgefallens über Euren bisherigen Eifer zu geben, habe ich erlobt und befohlen, daß Ihr diejenige Parone von 700 Thlr., welche der verstorbene Oberst von Barone aus der Hoffkassatschaft gekost, nicht weniger diejenige 500 Thlr., so er aus dem Oesterreichischen Subsidienetat jährlich bekommen hindübergeben haben und bekommen sollt. Ich bin Euer wohl affektionirter König Friedrich.'

Im Frühjahr 1745 bezog König Friedrich II. Kantonnement bei Ottmachau und Königslau. Der Markgraf Karl war dem Könige mit einem Korps von 10 Tausend Mann nach Ziegenhörn, zur Deckung Dorschlebens, gelangt worden. Da die Gefahr für den Rückzug des Markgrafen immer größer wurde, sandte der König, um genaueren Bericht über die Lage des Markgrafen zu erhalten, den Rittmeister von Probst und noch drei andere vorwiegend Offiziere des Zieten-Husarenregiments den 9. Meilen weiten Weg nach Ziegenhörn. Leider wurde der Rittmeister von einer feindlichen Patrouille, welche Alarm schlug, entdeckt und den Offizieren der Rückzug zum Könige abgeschnitten. Der Rittmeister Probst konnte sich nur bis Neulitz retten, dem Lieutenant Welling aber gelang es, von Neulitz aus mit einem Rapport des Markgrafen zum Könige zurückzukehren. Dieser erkannte aus dem Rapport sofort die schlimme Lage des Markgrafen und ertheilte dem General von Zieten folgenden Befehl: 'Er Zieten sollte, was es auch kosten möge, Alles daran wagen, mit seinem Regiment bis nach Ziegenhörn durchzukommen, um dem Markgrafen Karl den Befehl zu überbringen, daß er sogleich aufzubreche, die Magazine von Troppau und Ziegenhörn, was davon nicht fortzuschaffen wäre, zu vernichten, sich mit dem Feinde in nichts Ernsthaftes einzulassen und mit fortzuziehenden nach Frankenstein marschiren, um zu dem Könige zu stoßen.' Als Postskriptum folgte, Zieten sollte diese Ordre dem ganzen Regimente bekannt machen, damit, wenn auch nur ein Husar durchkomme, der Markgraf auf jeden Fall von dem Willen des Königs unterrichtet würde. Mit der dem alten Zieten eigenen Kriegslust führte er auch diesen, ihn und seine Husaren ergebend Befehl des Königs aus. Das Regiment bekam gerade in die Berlin für dasselbe angefertigte neue Uniform, wodurch es dem in Lager zu Köbnitz mit anwesenden feindlichen ungarischen Regimente Spenly ähnlich sah. Die Feinde kannten die Zieten-Husaren hauptsächlich an ihrer roten Uniform. Hierauf führte Zieten seinen Plan. Entgegen dem Befehle des Königs, dem Regimente die königliche Ordre bekannt zu machen, rückte Zieten, ohne seine Offiziere über seine Absicht in Kenntniß zu setzen, mit seinem Regimente aus dem Kantonnement, überdick bei Detmachau die Wehre und rückte dann rasch nach Neulitz, um den Prinzen von Vohringen, der mit seinem Heere in

Städtchen Neulitz verhielt. Die Bitte seiner Offiziere, der kleinen Besatzung Neulitzs zur Hilfe zu kommen, schlug Zieten mit den Worten: 'Die in Neulitz sind brave Leute und werden sich ihrer Haut erwehren' und ab. In einem dichten Gesecht ließ Zieten halten und die Pferde füttern. Als die Kanonade beendet, tröste Zieten mit seinem Regimente, das schon seine Uniform angelegt hatte, in das dem Feinde am weitesten entlegene Thor von Neulitz, stieg selbst auf den Kirchthurm und sah mit Freunden dem Abzuge des Feindes zu. Hierauf verließ er wieder Neulitz und schloß sich dann mit seinem Regimente den feindlichen Truppen an, welche letzteren die Zieten'schen für Truppen ihrer Kavallerie hielten. An der Spitze ritten aus Ungarn angeworbene Leute, die ungarische Kieber fingen und die ihnen entgegenenden Truppen ungarisch begrüßen mußten. Keine Waffe durfte gebraucht werden. Ohne daß es auffiel, marschirten die Zieten-Husaren an einem österreichischen Dragoner-Regiment und mehreren feindlichen Feldwachen und Vorposten vorbei. So gelang es Zieten, mit seinem Regimente mitten in das feindliche Lager bei der Stadt Köbnitz, in welchem ein recht kriegerisches Treiben herrschte, zu kommen. Unfs vom Lager lag ein von Kroaten stark besetztes Dorf. Mitten im Lager besaß Zieten unternetzt seinen Leuten, einen des Wegs kommenden General, der Zieten harmlos anredete, - nach anderer Version soll es ein Kapitän, Namens Pfeiler, mit seinem Adjutanten gewesen sein - zum nicht geringen Erschrecken des Betreffenden, gesungen zu nehmen, da es ein Oesterreicher sei. Zieten marschirte noch einige Meilen weiter, um den Truppen im Hauptlager auszuweichen. In diesem Augenblicke schwenkte ein österreichisches Dragonerregiment, das vor Zieten ritt, links ab, um in's Lager einzurücken. Jetzt zog Zieten seine Eskadron immer mehr zusammen und begann zu traben. Dies fiel dem Feinde auf, und sofort hieß es im Lager, 'Zieten, Zieten und Preußen'. Die Aufregung durch diesen Alarmruf kam man sich denken. Alles sprang auf und machte sich bereit zur Verfolgung. Zieten's Arrieregarde kommandirte der Oberst v. Willerbeck. Derselbe hatte fortwährend keine Schärmling mit dem ihn verfolgenden Feinde zu bestehen. Nüch trachte Zieten mit seinen Husaren weiter. Jetzt erlöschte Zieten eine Brücke über einen etwas breiten Bach. Sofort ließ er das Regiment über die lange Brücke sprengen, während Oberst v. Willerbeck den Feind so lange aufzuhalten suchte, bis auch er mit seinen Braven über die Brücke geprenzt und die Brücke selbst demulirt war. Oberst Willerbeck wurde schwer verwundet, seine Leute hatten zum größten Theile ebenfalls schwere Verwundungen davongetragen. Zieten kam glücklich, von einem Kürassierregiment unterstützt, das ihm der Markgraf Karl, welcher mit einem Theile seiner Leute, nachdem die Kanonade bei Neulitz verstimmt war, aus seiner untreuwilligen Garnison Ziegenhörn ausgerückt war und das noch feinde hart verfolgte Zieten-Husarenregiment entgegenzugesetzt hatte, beim Markgrafen Karl unter jubelndem Empfang seitens der markgräflichen Truppen an und überreichte dem Markgrafen den königlichen Befehl.

Infolge dieses Befehls begann der Markgraf am 22. Mai seinen Rückzug. Das Husarenregiment v. Boronowski und die Kürassiere v. Rodow, ferner das Infanterieregiment v. Bodt bildeten die Avantgarde, dann folgten 400 Wagen mit Wehl, das Gros der Infanterie, die Artillerie und die Bagage. Die Arrieregarde bestand aus dem Kürassierregiment v. Geller, dem Dragonerregiment Württemberg und den Zieten-Husaren. Bei Pulberg kam es zu einem heftigen, aber siegreichen Gesecht, in welchem die Kientenans v. Sternberg, v. Klinggräff und v. Schach, sowie 20 Husaren vom Zieten-Regiment theils fielen, theils verwundet wurden; 55 Pferde fielen. Der Feind dagegen hatte einen Verlust von 1400 Todten und Verwundeten. Die sämtlichen Stabsoffiziere des Zieten-Regiments erhielten wegen ihrer Bravour den Orden pour le mérite. Unter den Bericht Zietens über die Schlacht bei Pulberg schrieb der König eigenhändig: 'Ich war sehr mit seiner Muth conduite sowohl als seiner Bravour sehr zufrieden.' Bei Frankenstein vereinigten sich die Truppen des Markgrafen Karl mit den übrigen der Armee. In der Schlacht bei Hohenfriedberg am 4. Juni, die durch den Angriff des österreichischen Generals Prinzen von Vohringen sich entwickelte, bildete das Zieten-Husarenregiment mit noch 10 Schwadronen Sallas-Husaren und 5 Schwadronen Alt-Württemberg die unter dem General v. Bornisowski gestandene Refervekavallerie des rechten Flügels. General Zieten kommandirte die Refervekavallerie auf dem linken Flügel, der auch das Regiment Bornisowski angehörte. In dieser Schlacht hatten die Zieten-Husaren hauptsächlich mit den sächsischen Karabiniers und den österreichischen Regimentern Hohen-Embs und Sachsen-Gotha zu kämpfen. Besonders tapfer zeigte sich in dieser Schlacht das Bayreuth'sche Dragonerregiment, welches allein 21 feindliche Bataillone über den Haufen ritt und großen Antheil an der Herbeiführung des Sieges hatte. Nach kleineren Schärmlingen, hatten die Husaren noch bei dem Feinde, Kavallerie wie Infanterie, stark besetzten Dörfer Groß-Hemmersdorf ein Gesecht zu bestehen.

Der sächsische und österreichische Hof beschloßen nämlich, den König Friedrich, der, als der Feindzug beendet schien, nach Berlin ging, in Berlin selbst zu überfallen. Der König bekam aber Nachricht von diesem Plane und traf sofort im Stillen seine Dispositionen. 5000 Mann wurden zur Deckung Berlins kommandirt und dem alten Dessauer der Befehl ertheilt, an der sächsischen Grenze eine Armee zu sammeln. Der König reiste im Geheimen nach Neulitz, um den Prinzen von Vohringen, der mit seinem Heere in

der Lauff schon eingerückt war, zu überfallen und nach Wehmen zurückzutreiben. Das Gesecht bei Hemmersdorf hier zu beschreiben, würde zu weit gehen, wir können uns nur, wie bei den früheren Gesechten und Schlachten, damit beschäftigen, welchen Antheil das Zieten-Husarenregiment an demselben hatte. Im Laufe der Gesechte ritt Zieten mit einigen Schwadronen mitten in die Straße des Dorfes Katholisch-Hemmersdorf, was von 3 sächsischen Kavallerieregimentern und 1 Infanterieregiment besetzt war, und führte gegen die auf derselben aufgestellte sächsische Infanterie eine so kluge Attacke aus, daß der Feind trotz bester Heerwehre, Alles im Stich lassend, sich zurückzog. Alles wurde von den Husaren niedergebaut. Die Preußen hatten als Trophäen ca. 6 Kanonen, 2 Standarten, 3 Fahnen, mehrere Panten und 1050 Gefangene aufzujemen. Zieten legte dem Könige, welcher bald darauf seinen Einzug in das Dorf hielt, die Trophäen zu Füßen und erbat sich als Lohn für sein Regiment, ebenso wie der General Rißch, eine der eroberten silbernen Panten aus.*

Zieten selbst war in diesem Gesechte am Arme leicht verwundet worden. Bald darauf wurde der Friede geschlossen, und das Zieten-Husarenregiment kehrte in seine Garnisonen zurück. Das erste Bataillon kam nach Berlin, das zweite dagegen in die mecklenburgischen Städte Barchim, Plauen und Rüb, welche zu jener Zeit der preussischen Krone verpachtet waren. Zieten erhielt vom König unter nachstehender Kabinettsordre um diese Zeit einen prachtvollen türkischen Säbel zum Geschenke: 'Mein lieber Generalmajor von Zieten, Ich habe mir das Vergnügen machen wollen, Euch mit bestimmtem türkischen Säbel ein Präsent zu machen, in der Perserkunst, das Euch solches nicht unangenehm sein und ich solches in recht gute Hände gebracht haben werde.'

- Ein Husarenregiment bestand damals aus 10 Eskadronen, 38 Ober-Offiziere, 80 Unteroffiziere, 10 Trompetern, 1020 Husaren, 10 Säpenschmied, 1130 Pferde ohne die Offizierspferde und inklusive der 10 Pferde der Feldscheers; 1 Regimentquartiermeister, 1 Regimentfeldscheer, 2 Büchsenmacher, 2 Schafers bildeten den Unterstab. Eine Eskadron war fast 3 Ober-Offiziere, 8 Unteroffiziere, 1 Trompeter, 102 Husaren, 1 Säpenschmied, 1 Feldscheer.

NB. Die 6 überzähligen Offiziere standen bei den sechs ältesten Eskadronen.

König Friedrich hatte selbst eine Instruktion, bestehend aus mehreren Artikeln, für seine Kavallerie verfaßt, worin Alles, was nur auf den Kavalleristen im Kriege wie im Frieden Bezug hatte, enthalten war. Vor Allem verlangte der Monarch im Artikel VI, daß ein Husar zu Pferde so adroit sein soll, daß er, wenn das Pferd in vollem Laufe ist, mit der Hand von der Erde etwas aufnehmen und Eimer dem Andern beim Zagen die Wägel abnehmen kann. Die Husarenpferde mußten aber auf die Schulter geritten und auf die Kruppen gewandt werden, damit ein Husare sich auf einem Plage wie ein Adler groß mit seinem Pferde tummeln und wenden kann, wie er will.' Jeder Offizier bekam ein solches Reglement, mußte dasselbe aber wie ein Heiligthum dißtreu benahren.

Ein Oberlieutenant bekam damals monatlich: In Stabstraktement . . . 69 Thlr. 16 Gr. In Douceur . . . 23 " 16 " 5 Rationen à 1 Thlr. 8 Gr. . . 6 " 16 " Als Rittmeister . . . 40 " 4 Rationen à 1 Thlr. 8 Gr. . . 5 " 8 " Summa 145 Thlr. 8 Gr.

Ein Major: In Stabstraktement . . . 35 Thlr. - Gr. 2 Rationen à 1 Thlr. 8 Gr. . . 2 " 16 " Als Rittmeister . . . 40 " 4 Rationen à 1 Thlr. 8 Gr. . . 5 " 8 " Summa 83 Thlr. - Gr.

Ein Rittmeister: Gehalt . . . 40 Thlr. - Gr. 4 Rationen à 1 Thlr. 8 Gr. . . 5 " 8 " Summa 45 Thlr. 8 Gr.

*) Seit dem Siege von Katholisch-Hemmersdorf führt nur das Zieten-Husarenregiment zum ewigen Andenken an diesen glorieösen Sieg noch heutigen Tages 2 Banner. Auf Befehl des Königs Friedrich II mußten die Banner, wenn das Regiment in den Krieg zog, in angemessener Feierlichkeit im Zugzuge deponirt werden. So geschah es auch im Jahre 1806. Die Banner wurden, als Berlin von den Franzosen bedroht wurde, nach Spandau gebracht und von dem dortigen Kommandanten, um sie bei der Uebergabe Spandaus nicht mit in die Hände des Feindes kommen zu lassen, in die Brece oder Sack verpackt. Dort liegen dieselben noch heutigen Tages. 1809 erhielt das Regiment 2 Paar neue kupferne Panten, die ihr aber auf Allerhöchsten Befehl vom 15. August 1821, weil für leichte Kavallerie nicht passend, wieder abgenommen wurden. Am 23. November 1857 erhielt es wieder Banner. Im Jahre 1874 schenkte der jetzige Chef des Regiments, Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Karl, dem Regimente noch zwei silberne Panten, die äußerst hübsch gearbeitet sind.

Ein jeder Stabsoffizier und Rittmeister bekam außerdem:

Gemeinegelb	5 Thlr. 15 Gr. 4 Pf.
Zur Reparation der Uniform	4 = 12 = 3 =
Zur Arznei vor die Pferde	2 = 13 = 2 =

Summa 12 Thlr. 16 Gr. 9 Pf.

Außerdem erhielten die Eskadronschefs für die ganze Ausübung ihrer Pferde und Pferde eine größere bestimmte Summe. Die Gemeine, Kistofen und Säbels, Sattel und Zeug und die ganze Mundierung mußten die Rittmeister im Stande halten, auf der Pferde Arzeneien und alle Unkosten, welche bei der Eskadron vorliefen, bezahlen.

Ein Lieutenant bekam:

monatlich	20 Thlr. — Gr.
2 Rationen	2 = 16 =

Summa 22 Thlr. 16 Gr.

Ein Kornet:

monatlich	15 Thlr. — Gr.
2 Rationen	2 = 16 =

Summa 17 Thlr. 16 Gr.

Ein Wachtmeister bekam monatlich 5 Thlr., ein Korporal 4 Thlr., ein Trompeter 4 Thlr., ein Fähnrichsdiener 3 Thlr., ein Feldweibel 6 Thlr. 14 Gr., ein Fuhrer 2 Thlr. 12 Gr., ein Regiments-Quartiermeister, der auch gleichzeitig Auditeursdienste thut, 17 Thlr. 18 Gr.

Die Pferde waren im Ganzen klein, ca. 5 Fuß hoch. Sie waren als Remonten sehr wild und mußten erst gehörig eingetrieben werden. Sie gehörten zu der sogenannten Ukrainer Race.

Am Anfang bekam das Regiment jährlich 105 Remonten, welche im ersten Jahre vom Juli bis September auf Erziehung gegeben wurden. Eine Remonte des Jäger-Regiments kostete 37 Thlr. in Dukaten, die der anderen Hüfarenregimenten nur 31 Thlr. Das Regiment zählte 1130 Pferde. Betreffs der Pferde, wegen Verkaufes derselben, Ankaufs, Größe etc., erhielt der König 1751 eine größere Cabinetsordre. Die Pferde bekamen beim Manöver eine etwas höhere Ration wie im Frieden, und zwar 3 Meßen Hafer, im Frieden 2 1/2 Meßen, 6 Meßen Häfchel, im Frieden nur 4 Meßen, 6 Meßen Oer, im Frieden ebenfalls, und 5 Pfund Stroh, im Frieden nur 4 Pf.

Der König hielt sehr viel auf kräftige und gesunde Remonten. Er bestrafte einen Major v. Drowsky, der Remonten geholt, von denen aber 15 auf einem der ersten Märche freytrien, mit Arrest, desgleichen mit Untersuchungsarrest den Major v. d. Dollen auch wegen überbrachter schlechter Remonten.

(Fortsetzung folgt.)

Verhandlungen des Landgerichts am 9. April 1880.

Der Kammmacher Christian Drenschall aus Mühlhausen in Thüringen gebürtig, 29 Jahre alt, noch nicht bestraft, steht unter Anklage des wissentlichen Meineides in 2 Fällen.

Drenschall betrieb seit mehreren Jahren einen Handel mit Kammmachern etc., zu welchem Besuche er namentlich die Thüringischen Vordorfe, u. a. auch Liebenstein, besuchte. Seine Waaren fertigte er entweder selbst oder ließ sie durch Kammmacher in den verschiedenen Orten herstellen u. a. auch hier in Halle, wofür er des Jahres über sich längere Zeit in einer gemieteten Wohnung, Spitze Nr. 21, aufhielt. — Drenschall hatte am 12. April v. J. der Frau Wittwe Paul hierseits, Schmeerstraße, verschiedene Horn-Waaren, als: Kessel, Gabeln, Messer etc., im Betrage von 33 M. 30 S., geliefert, die er auch sofort ausbezahlt erhielt; derselbe bezog nun von der Wittwe Paul im Juli v. J. ebenfalls Waaren, welche ihm nebst einem Paket Rämme, vom Kammmachermeister Lindner hierseits zu diesem Besuche an Frau Paul abgeliefert, in einer Kiste, postlagernd Liebenstein, überhandt worden waren. Die Wittwe Paul, obgleich ihr der Angeklagte i. J. nicht recht bekam, trauete ihm doch so viel Ehrlichkeit zu und sandte die erwähnte Waare, ohne Postvorschuß zu nehmen, an denselben ab. Sie sollte bitter getäuscht werden. Da Drenschall nichts von sich hören ließ, auch Bezahlen der erhaltenen Waare wenigstens dachte, so verklagte die Wittwe Paul denselben beim hiesigen Amtsgericht, da derselbe i. J. hier wohnte. Drenschall erhob Widerspruch und beschwor in dem Termine am 22. Januar d. J., daß er Waaren von der Wittwe Paul nicht erhalten habe. In derselben Zeit strengte Drenschall selbst einen Prozeß gegen die Wittwe Paul auf Zahlung von 33 M. 30 S. an, da er vortag, solche von derselben für die am 12. April v. J. abgelieferten Waaren nicht erhalten zu haben, diese Angabe beschwor derselbe in dem Termine am 21. Januar d. J. Die Wittwe Paul wurde daher mit ihrer Forderung an Verklagten abgewiesen, mußte auch noch obenrein dem Kläger 33 M. 30 S. nebst Kosten erstatten, der Verlust war für sie immerhin ein erheblicher.

Die Anklage behauptet, Drenschall habe beide geleisteten Eide wissentlich falsch geschworen, was dieser entphieden bestritt und sich als vollständig in seinem Rechte befindlich darstellte. Derselbe hatte jedoch seine Vertheidigung so geplant, daß auch für einen Laien die ganze Sachlage sofort ersichtlich war. Drenschall schrieb z. B. im Juli d. J. an den Kammmachermeister Lindner hier, per Postkarte, er solle ihm die erwähnten Rämme nebst verschiedenen, näher bezeichneten Waaren von der Wittwe Paul, wie bereits erhalten, nach Liebenstein senden, bezahlen würde er, wenn er nach Halle käme, sonst könne auch Postvorschuß

genommen werden. Die Wittwe Paul sendet, wie schon erwähnt, die Waare in einer Kiste ab, die auch, wie erwiesen, von dem Angeklagten selbst in Empfang genommen wurde. Drenschall bestritt, Waaren erhalten zu haben. Um die Sache zu verduiteln, sendet der Angeklagte von Halle aus eine Kiste unter seiner Adresse postlagernd Liebenstein, Absender Wittwe Paul. Die Kiste, weil Adressat sich dort nicht vorfindet, kommt zurück, die Wittwe Paul, weil solche nicht abgehändt, verweigert Annahme. Zu der Kiste fand sich bei der späteren Öffnung derselben, Zeitungspapier vor. Drenschall bestritt, die quasi Kiste abgehändt zu haben. Es wurden 2 Briefe verlesen, in welchen Drenschall seinen früheren Wirth, den Schuhmacher Dank in Liebenstein bittet, ihm eine Rechnung mit dem Datum vom 23. Juli v. J. (vom 24. Juli v. J. datirt die Rechnung der Frau Wittwe Paul, die Waare selbst wurde am 26. Juli abgehändt) über gezahlte Waare etc. nach Halle zu übersenden, um darzutun, daß er sich um jene Zeit nicht in Liebenstein befunden habe. Drenschall weiß hierauf nichts zu erwidern. Anders ist es mit einem vorgezungenen Briefe der Frau Wittwe Paul an Drenschall, der sich erst kürzlich in der früheren Wohnung befunden hat, Spitze 21, beim Aufräumen vorgezungen hat. Dieser Brief nebst angefügter Rechnung hat die Wittwe Paul der Sendung Waaren an den Angeklagten beigestellt, er muß also nach diesem Umstande die Waaren erhalten haben. Drenschall weiß auch hierauf nichts zu erwidern, er bleibt dabei, daß er unschuldig sei. In den vorgezogenen Büchern der Frau Paul fanden sich übrigens die Beträge c. angeführt, die sie i. J. an Drenschall gezahlt, resp. von demselben zu fordern hatte, von einer nachträglichen Enttragung in dieselben konnte keine Rede sein.

Der Staatsanwalt hielt in allen Punkten die Anklage aufrecht und beantragte das Schuldig; der Vertheidiger suchte die Unschuld seines Klienten darzutun und beantragte nichtschuldig. Die Geschworenen bejahen beide Schuldfragen mit mehr als 7 Stimmen. Der Staatsanwalt beantragte 3 Jahre 6 Monat Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenverlust und dauernde Unfähigkeitserklärung als Sachverständiger oder Zeuge, der Vertheidiger hat nicht über das niedrigste gesetzliche Strafmaß hinausgehenden, der Gerichtshof erkaunte, wie wir bereits gestern mittheilten, auf 3 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenverlust und dauernde Unfähigkeitserklärung als Sachverständiger oder Zeuge.

In der heutigen Landgerichts-sitzung wurde der Hausarbeiter Konrad Roth aus Döberitzlingen an See von der Anklage des wissentlichen Meineides und der Verteilung zum Meineide freigesprochen.

Loose zur Duedlinburger Pferde-Votterie, Ziehung 31. Mai, in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Sämereien.

In durchgängig reeller Waare: **div. Mezzaeten, Esparpette, Anzere, Mahragras, Timothee, Zuder, und Futterrübenkerne, amerik. und bad. Saatmais**, große Sorten zeitige Erbsen, Carotten, vertriebene Auswahl in Gemüsen u. Blumenzämereien. Feiner pub. Pflanzenzünder à Pad 50 g. Binder u. Naffio-Bast, Schippen, Späzen, Gaden, ei. u. belg. Garten, versch. Stiele, Blumenstäbe, Baumwachs u. a. m. Alles zu soliden Preisen empfiehlt

J. R. Strüssner.
Grasnamen J. R. Strüssner.
Sopha, Matratzen u. Möbel bill. u. reell b. Juhl, Tapezierer, gr. Ulrichstr. 52.
Gutblumen, Strohhüte empfiehlt in allen Facens zum billigsten Preis. Garnirte Hüte von 1 M. an.
E. Trog, Landwirthstr. 6.

Rohlen-Geschäft.

Sämmtliche Rohlen im Ganzen und Einzelnen nur gut und billigst empfiehlt
J. Kluge, Anhaltgasse.

Grude

nur zu empfehlen.
Rohlen-Geschäft, Anhaltgasse.
Neue birkene Kleidersekretäre, Kommoden, Glaskränze verkauft billig Geiststr. 38.
Englische Dreypföde billig zu verkaufen Geiststr. 67, im Laden.
Eine fast neue Grude mit Wärmeröhre sofort zu verkaufen Paradeplatz 1.
Brennholz verkauft hinterm Hatz 10.

Offene Stellen

Einen Schlosserlehrling nimmt an **Aug. Schoeppe**, Wölbberggasse 1.
Einen Lehrling sucht **Carl Schmidt**, Schneidermeister, Landwirthstr. 3.
1 Pferdewecher gesucht Königstr. 23b.
1 Pferdewecher sucht Wölbbergweg 4.
Ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird mit nur guten Zeugnissen zum 1. Juli gesucht von **Frau Clara Wernicke**, Geiststr. 36, part.
3. Mädchen, in d. Schneidern gründl. erl. w., können sich melden Kamtschestr. 14, II.

Mädchen auf Hofen sucht gr. Ulrichstraße 7.

Ein Mädchen v. außerb. d. 16—18 J. mit nur gutem Zeugn. sofort oder 1. Mai gef. **Frau A. Heinicke**, Mühlgraben 3, part.
Ein ehrliches, reinliches Mädchen wird zum 15. April oder 1. Mai gesucht **Geiststr. 12.**
Nacht anst. Mädchen mit sehr g. Alt. u. sof. und später Stellung für Küche und Haus durch **Frau Nüßiger**, Rützelfort 5.
Ein ordentl., ehrf. Mädch. v. außerb. findet 15. April od. 1. Mai Dienst **Leipzigstr. 83, 9.**
Ein j. Mädchen (für wenig Arbeit) zur Aufwartung wird gesucht gr. Berlin 5, I.
Ein anst. Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht. Näheres b. **Fr. Depparade**, gr. Schlamm 10.
Mehrere Haus- u. Küchenmädchen d. 30—45 J. Geh. sofort u. 1. Mai sucht **Frau Herrmann**, gr. Ulrichstr. 23.
Ordentl. Mädchen finden sof. u. 1. Mai Dienst durch **Fr. Wendler**, Zödel 9.

Stellegehuche

Ein junges Mädchen von auswärts sucht sofort Stellung als Stütze der Hausfrau oder als seines Stubenmädchen gr. Ulrichstr. 7, I.
Eine Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause gr. Hiltberg, 17, p.
Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Platten in u. außer d. Hause **Fischerplan 3, I.**
Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause **Geiststr. 28, im Laden.**
Arbeitsame Mädchen für Küche u. Haus suchen sofort u. 1. Mai Stellen durch **Frau Fleekinger**, H. Ulrichstr. 7.
Mädchen mit gut. Zeugn. suchen 15. April u. 1. Mai Stelle. **Fr. Depparade**, gr. Schlamm 10.

Vermietungen

Herrsch. Wohnungen sofort zu vermieten, 1. Juli und 1. October bezugsbar Anhalter- und Charlottenstr. 6. Ede. Näheres darüber **Charlottenstraße 7**, beim Wirth.
In der **Wilhelmstraße Nr. 37** ist die **2te Etage**, herrschaftlich eingerichtet, mit Gartenbenutzung (eigene Pumpe) für 600 M. pro anno zu vermieten und zum 1. Juli oder früher zu beziehen.

Die 2te Etage meines Hauses große Steinstraße 64 ist zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Heilmann
Sehr freundliche Wohnungen mit Balken und Garten zu 180, 200 und 225 M. sofort oder später zu beziehen. Näheres Hatz 8.
Zweite und dritte Etage gr. Ulrichstraße 12 zu vermieten, erstere sofort.
Zum 1. Juli event. 1. October zu beziehen herrsch. Wohnung von 5—7 betz. P., K., R. u. Bbh. für Gartenfreunde. Näheres **Wuchererstraße 6**, part.
Magdeburgerstraße 40 sind Wohnungen verschiedener Größe und **Magdeburgerstraße 40a** ist das Parterre — 7 oder 11 Päden, — sowie ein Theil der 1. Etage — 5 Päden zu vermieten. Näheres **Wuchererstraße 6**, part.
Auskunft ertheilt der Hausmann.

Sophienstraße 33

ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten.
Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten **Hatz 25.**
Eine herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern u. f. w., zum 1. October 1880 zu vermieten gr. **Ulrichstraße 17.**
Eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen **Berggasse 4**, am Paradeplatz.
Eine Hof-Wohnung im Preise von 55 M. ist an ruhige Leute zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen bei **L. Kathe**, Leipzigstraße 95, II.

2 Wohnungen von St. R., R. zum 1. Juli zu beziehen. Näheres Neustadt 3.

Die Verletzte meines Hauses Grundstückes gr. Ulrichstraße 38, vorzüglich eingerichtet, ist vom 1. October ab an ruhige Miether außerst preiswerth zu vermieten.

Otto Neitsch.

Verletzte, 8 Päden nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten **Klausenhorvorstadt 11.**
Die **1te Etage meines Grundstückes gr. Ulrichstraße 37**, bestehend aus 6 St., 4 K., R. und Zubehör, ist zu vermieten und 1. October c. zu beziehen. Diefelbe kann auf Wunsch auch getheilt werden.
Bernh. Schmidt.

Königsstraße 18

halbe 3te Etage ver 1. Juli zu vermieten.
Große Steinstraße 17 sind die geräumigen Parterre-Vollitäten, die jetzt **Herr Schuhmacher-Fabrikant Schülke** bewohnt und die sich vorzüglich zu Geschäftsbetrieb, Bureau etc. eignen, zum 1. October d. J. zu vermieten. Näheres im Hause i. Etage.

3 Wohnungen zu 100, 85 u. 65 Thaler sofort u. 1. Juli zu beziehen **Dahnhofstraße 6.**
Friedenstraße 7 ist die Verletzte zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, K., R. und sonstigem Zubehör.

Ein Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage ist zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten **Schmeerstraße 35.**
Laden mit Wohnung verm. **Zapfenstr. 19, I.**

Sofort zu beziehen die 2te Etage, confortabel eingerichtet, **Marienstraße 8.**
Dofelst. zum 1. Juli zu beziehen **Parterre-Str., R., R. nebst Zubehör.**

2 St., 2 K., Küche u. Zub. für 100 M. u. St., R. R. für 60 M. Auguststraße 1, Nähe der Bahn, 1 Tr. h. 1. Juli zu verm. Zu erfragen gr. **Klausstraße 12, t. v.**

Thorfstraße 10 ist Parterrenwohn., 2 St., K., R., zu vermieten, 1. Juli zu beziehen.
Eine freundliche Wohnung, 3. Etage, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Wagenfabrik D. Kell, Leipzigstraße 72.

Marienstraße 1, nahe dem Dahnhof, ist die herrschaftliche 1. Etage, 7 Stuben, K., Küche und Zubehör, zum 1. October, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche zugleich oder 1. Juli, 1 Stube, 1 Kammer, Küche 1. Juli zu vermieten.

Freemtl. Familien-Logis für 100 M., größere Räume, Saal zu ruhigen Geschäft zu vermieten gr. **Braunhaugasse 9, I.**

1 Wohnung, best. aus 3 St., 2 K., R., versch. Entrée, zum 1. Juli zu vermieten **Burgstraße 34a**, Gledichenstein.
Königsstraße 6.

Breitestraße 20 ist geräumiges Seiten- und Hintergebäude mit Comptoir, großem Hofraum mit Einfahrt z. 1. Juli zu vermieten.
Schönemann & Schwarz, Königsstraße 6.

1 fremdbl. Wohnung, nahe am Markt, sofort oder 1. Juli bezugsbar, zu vermieten. Näheres **Markt 17**, im Laden.
2 St., R., R. zu 60 M. Pfännerhöhe 7b.

Eine freundliche Wohnung, Beletage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, mit Gartenbenutzung, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Preis 22. Weichenstein, neue Mittelstraße 22. Zu erfragen alte Mittelstraße 9.

Beletage, 3 St., Entr., 2 K., z. z., sofort der 1. Juli **Geißstraße 41.**
3 Logis zu 52 und 50 % zu vermieten Breitestraße 17.

Eine Wohnung für 120 M. zu vermieten H. Ulrichstraße 34.
Wohnung zu vermieten, Kellstraße 44.

2 St., 2 K., z. z. und Zubehör zum 1. Juli (30 %) **Martinsgasse 1.**

Eine Wohnung für 50 % zu vermieten und 1. Juli zu beziehen Marienstraße 11.
Wohnung zu 40 % zu verm. **Geißstr. 24.**

2 Wohnungen, eine zu 56 % und eine zu 48 %, sind zum 1. Juli c. zu beziehen **Buchererstraße 23.**

Wohnung zu 46 % zu v. **Geißstr. 57, 1.**
Stube, Kammer, Küche u. Zub. **Börsstr. 1.**
Hof-Wohnung, 1 St., 2 K., z. z. und Zubehör. 1. Juli zu beziehen H. Wäckerstraße 3. St., 2 K., z. z. 1. Juli zu bez. **Beefenerstr. 5.**

Milchweg 28 zu verm. 1 St., 2 K., z. z. und Zubehör 1. Juli an einz. Leute.

Eine frdl. Hof-Wohnung, Stube, Kammer, Küche mit aller Bequeml., an kinderl. Leute zum 1. Juli zu vermieten gr. Berlin 5.

2 Wohnungen zu vermieten **Wäckerstraße 9.**
2 Wohnungen für 66 und 32 % zu vermieten **Frankenstraße 3, 1.**
Wohnung zu 65 % zum 1. Juli zu beziehen **Oranienweg 21.**

St., K., z. z. f. z. bez. Anhalterstr. 7.
Al. St. mit 1 oder 2 Betten zu beziehen II. Vereinsstraße 6.

Garçon-Wohnung zu verm. H. Klausstr. 2.
Einz. Dame findet in einer Beamtenfamilie billige Wohnung. Näheres Exped. d. Bl.

1 Wohnung, mit Hausmannsstelle verbunden, ist jetzt oder später zu beziehen. Zu erf. neue Promenade 8, 1.

1 Wohnung zu 32 % zu v. **Milchberg 1.**
Eine Wohnung, St., K., z. z., an ruhige Leute zu vermieten **Tüchel 2.**

St., K., z. z. u. Zub. zu v. **Wöhlertstr. 8b.**
2 junge Herren oder Mädchen finden Logis **Steinweg 42, 11.**

Ein Haus, nahe am Markt, mit einigen möbl. Stuben, zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Fein möbl. Wohnungen zu vermieten **Geißstraße 67, 1.**
Sophienstraße 26, 1 Tr.,
bequem möblirtes Wohn- und Schlaf-Zimmer.

Freundlich möbl. Wohnung mit Pension sofort zu vermieten alter Markt 21, p.
Möbl. Stube **Leipzigerstraße 7, 111, r.**

Möbl. Stube u. K. **Schillershof 5 a. Markt.**
Möbl. Stube **Fleischergasse 2, 111.**
Fein möbl. Zimmer nebst Kabinett **Geißstr. 72.**

Eine möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Kugelschlagstraße 5b.**
Elegant möbl. Wohnung, best. aus mehreren Stuben (auf Wunsch mit Pianino), ist zu vermieten **Albrechtstraße 5, Beletage.**

Möbl. Stube **Leipzigerstr. 95/96, Hof, 1.**
Möbl. Wohnung **Anhalterstr. 9, 11, 1.**
Möbl. Stube m. K. **Friedrichstraße 16, 11.**

Möbl. Stube und Kammer zum 1. Mai zu vermieten. Näh. **Landwehrstr. 6, 1.**
Möbl. Stube zu verm. **Landwehrstr. 18, p.**

Anst. Schlafstelle **Geißstr. 42, Hof, 1.**
Anst. Schlafstelle H. **Ulrichstr. 34, 11, r.**
Anst. Schlafstelle H. **Schlamm 11, 1.**

Anst. Schlafstelle **Geißstr. 21, Hof 1. p.**
Anst. Schlafstelle **Geißstr. 42, Hof, 1.**
Anst. Schlafstelle m. K. **Weidenpl. 3b, 11, r.**
Anst. Schlafstelle **offen Königstr. 39, 11, 2.**

2 anst. Schlafstellen **offen Fischerplan 3, 1.**
Anst. Schlafstelle **Goetheadergasse 8.**
Anst. Schlafstelle **gr. Ulrichstraße 22.**

Anst. Schlafstelle **offen H. Schlamm 4, p.**
Anst. Schlafstelle m. K. **gr. Ulrichstr. 18, 11.**
Anst. Schlafstelle zu verm. **Schulgasse 2a.**

Schlafst. m. K. **vornh. H. Ulrichstr. 6, 11.**
Anst. Schlafstelle m. K. **Zapfenstr. 19, 1.**

frdl. Schlafst. Leipzigerstr. 19, Hof, 11.
Schlafst. m. K. **offen Oranienweg bei Tante.**
Anst. Schlafstelle **Häumerhöhe 12.**

Anst. Schlafstelle m. K. **Beefenerstr. 4, 111.**

Anst. Schlafstelle **offen II. Vereinsstr. 1.**
Anst. Schlafstelle m. K. **Landwehrstr. 12.**
Anst. Logis für Herrn H. **Berlin 1, 11.**

3 Schlafstellen **offen Glauk. Kirche 7.**
Anst. Schlafstelle für Herrn zu vermieten H. **Braunhausgasse 20, 11.**

frdl. Schlafstelle Schillershof 6, p., a. Markt.
Anst. Schlafstelle mit Kofit H. **Wallstr. 1.**

Eine junge Witwe sucht ein anst. Mädchen in Schlafstelle. Zu erf. **Parfstr. 9, 11, 1.**
2 anst. Schlafstellen m. K. **gr. Sandberg 11.**

Anst. Schlafstelle **Geißstraße 52, p.**
Anst. Schlafstelle **offen Fleischerstraße 21.**
2 anst. Schlafst. m. K. **Indenstr. 4, 11, 1.**

Anst. Schlafstellen **Maffinerie 8, h. Hause.**

Kostenfreier Nachweis von Wohnungen jeder Art gr. **Ulrichstr. 61.**
Halle'sches Wohn-Nachw.-Bureau.

Miethgesuche.

Laden in guter Geschäftslage zum 1. Juli gesucht. Best. Oferten unter S. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein großer Laden mit Hinterlube in guter Geschäftslage wird bis spätestens 1. October gelehrt von **H. Mangenhofer, Mühlengraber Schulplager.**

Eine Wohnung, 1 St., 2 K., z. z., von ruh. Leuten zum 1. Juli zu mieten gesucht. Oferten unter H. K. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Näherin sucht Wohnung v. 12-18 M. Zu erfragen **Schönengasse 20, 11.**

Möbl. Stube ohne Bett von e. j. Dame in e. anständigen Hause gesucht. Oferten unter P. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Stoppdecken und Stepprücke werden sauber u. gut auf d. Maschinen gearb. **H. Mandujh, Sophienstraße 25.**

Heute verzog ich nach meinem Hause **Sarggasse Nr. 5.**
Dies meinen lieben Kunden zur Nachricht. **Frau W. Büchner.**

Damen Schneideri wird angenommen **Fleischerstraße 16, 11, links.**

Maraschinen, Tapezierer- und Polsterarbeiten werden billig gefertigt bei **Fink, Tapezierer, gr. Ulrichstraße 52.**

Das meiste Geld für Knochen, Lumpen zahlt **J. Kluge, Auhgasse.**

Das meiste Geld für getragene Winterüberzieher zahlt **Otto Knoll, Schillershof 21.**

9000 Thlr. u. 5000 Thlr., ganz oder getheilt, sind zur ersten sicheren Stelle zum 1. October zu cediren. Um Franco-Adressen unter N. 4 postlagernd Halle a/S. wird ersucht.

5000 Mark, auf erste Hypothek, Ackerbesitzer, sind sofort zu cediren. Adressen unter W. K. 257. in der Exped. d. Bl. erbeten.

8000 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuliehen. Adressen werden unter A. S. 8. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine **Restauration** vom heutigen Tage selbst fortführe. Für prompte Bedienung ist bestens gesorgt. Achtungsvoll **C. Freyer, Weichenstein, Zeit- und Wäckerstr. Heute zur Eröffnung Speditions.**

Schuhmacher-Zinnung. Montag den 12. April Abends 8 Uhr im „Kühlen Brunnen“.

1) Vorlage betreffs des Verbandsatzes. 2) Geschäftliches. (Aufnahme der Lehrlinge den 19. d. M. im Zinnungshotel.)

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Montag den 12. d. M. Nachmitt. 3 Uhr **Monats-Versammlung.** Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Ein **Cand. phil.**, der im Auslande war, sucht franz. u. engl. Unterricht zu ertheilen. Oferten unter D. 19 in der Exped. d. Bl. erbeten.

General-Versammlung der **Schuhmacher-Gesellen** findet Montag den 12. d. M. Abends 7 Uhr auf unserer Berge statt. Um zahlreiches Erscheinen ersuchen **Die Altgesellen.**

Stadt-Theater. Sonntag den 11. April 1880.

8. Opern-Ensemble-Gastspiel vom herzoglichen Hoftheater zu Altenburg.

Die Fledermaus. Große Operette in 3 Akten von Strauß. Montag den 12. April 1880.

9. Opern-Ensemble-Gastspiel Zum ersten Male:

Das goldene Arenz. Oper in 2 Akten von Ignaz Brill.

Neues Theater. Sonntag den 11. d. M. Abends 8 Uhr auf der Durchreise

Einmaliges Concert der beliebten **Tyroler National-Concert-Sänger-Gesellschaft**

Hans Lechner aus dem Zynthale.

Vorverkauf von Billets 3 Stück 1 Mark bei den Herren **Steinbrecher & Jasper u. F. C. Vogel, gr. Ulrichstraße 4.**

An der Kasse 50 Pf.

Concert. **Concert-Haus (Karlsru. 12).** Sonntag den 11. April Ab. 7 1/2 Uhr, Entrée 30 S., ohne der Widrigkeit Entranten zu legen. Der Betrag ist für die 4. Abtheilung des Vereins für Volkswohl (Armenweifen) bestimmt. Eintrittsfacten und Programme am Eingange des Saales.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein der **Sängerverein „Volkswohl“.**

Kaiser-Wilhelms-Halle Heute Sonntag den 11. April **großer Ball.**

Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Nachmittags von 3 1/2 Uhr an **Tanzkränzchen.**

Neu!! **Scherr, Germania.** Neue woffelste Ausgabe à Lieferung 40 S. bei **Max Koestler, Poststr.**

Ferner empfehle an neuen **illustrierten Prachtwerken:** **Indien v. Schlagentweit,** à Lieferung 1 M. 50 S. **Spanien** von Simons u. Wagner, à Lieferung 2 M. **Hellas u. Rom** von Jacob von Falke, à Kief. 1 M. 50 S.

Wanderungen im bayerischen Gebirge und Salzkammergut von Schmid und Stiebler, à Lieferung 75 S.

Meisterwerke der Holzschneidekunst, à Lieferung 1 M.

Max Koestler, Poststraße. Probehefte stehen gern zu Diensten.

Stadtgarten empfiehlt **Berliner Weissbier.**

Gasthof zu den 3 Königen. Heute Sonnabend Abend **Kartoffelpuffer.** Zugleich bringe ich mein gut assortirtes **Fleischbiergeschäft** in empfehlende Erinnerung und versichere bei billiger Preisstellung reelle unverfälschte Waare.

Restaurant Köhler Brunnen. Sonntag den 11. April **Tanzmusik.** Anfang Nachm. 4 Uhr. **H. Schade.**

Garküche Graseweg. Sonntag **Schlachtfest,** hierzu lade freundlich ein.

Maille. Sonntag **frischen Speditions.** Bier ff.

Freitag früh ein schwarzb. **Jugend** entlaufen. Abg. weiße Brust u. Pfoten, Halsband mit Kette. Dem Wiederbringer Belohnung H. Sandberg 5.

Brille gefunden, abzugeben, Geißstraße 50, p. **Kanarienvogel** entflohen. Gegen gute Bel. abzugeben Geißstr. 7, Hof, 2 Tr.

Familien-Nachrichten. **Todes-Anzeige.**

Am heutigen Tage starb Abends 9 1/2 Uhr unser guter Sohn und Bruder, der Postleude **Friedrich Ohring.** Um stillen Beileid bitten **die trauernden Hinterbliebenen.** Halle, den 8. April 1880.

H. Ohring, Bettin. Die Beerdigung findet Sonntag den 11. April Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Diaconissenhause aus statt.

Gestern Nachmittags 12 1/2 Uhr entriß uns der Tod unsere liebe kleine **Edwig.** Diese traurige Nachricht allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 10. April 1880. **S. Grafshum und Frau geb. Pirl.**

Die Beerdigung des **Maurvermist. S. Henning** findet Sonntag den 11. c. Vormittags 8 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Dem **Kriegerverein** von Halle, sowie allen Bekannten und Freunden meines geliebten Mannes für die so vielfach erwiesenen Ehrenbezeugungen bei seiner Beerdigung sage meinen herzlichsten Dank. **Berw. H. Stolze.**

D a n k. Die zahlreichen Beweise der herzlichsten Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode meines lieben Mannes, meines guten Vaters, Schwiegerelterns und Schwagers, des Lehrers **Wilhelm Müller,** drängen uns, unseren tiefgefühltesten Dank hierdurch auszusprechen. Dank Allen, die den Todten ehreten durch so reiche Spenden an Kränzen und Blumen, welche er im Leben so sehr liebte. Dank dem Herrn Superintendenten Lic. Dr. Förster für die trostreichen und erhebenden Worte am Sarge, Dank den Herren Kollegen und Freunden des Entschlafenen für die vielen Beweise der Liebe. **Halt verzogte es Allen!**

Halle u. Nietleben, den 10. April 1880. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Nachruf. **Wiederum** hat der Tod einen trauen Streiter aus unserm Kreise abgerufen, der trauen einen, der an der hiesigen Bürgerschule gearbeitet, unsern theuern Freund und Kollegen **Wilhelm Müller.**

Seit 34 Jahren in seiner hiesigen Stellung thätig, hat er bis zum vorigen Herbst, wo ihn die tödtliche Krankheit niederwarf, treu, hingebend und erfolgreich gewirkt; das ist unerschöpflich in den Herzen der großen Zahl seiner SchülerInnen eingeschrieben. Verliert so die Schule in dem Heimgegangenen einen ihrer tüchtigsten Lehrer, beklagen wir in seinem Tode den Verlust des treuesten und opferfreudigsten Kollegen, der als Vorlehrer des Provinzial-Lehrervereins und des hiesigen Lehrervereins für die Wahrung unserer Interessen seine besten Kräfte einsetzte, und der einem Jedem unter uns als Freund in der That und in der Wahrheit sich bewies.

So hat er in unserm Herzen ein unvergängliches Denkmal sich errichtet, und wir werden dasselbe rein und treu für alle Zukunft bewahren. Halle a/S., den 9. April 1880. **Die Rectoren und Lehrer der hiesigen Bürger- und Volksschulen.**

Stroh-, Filz- und Cylinderhüte, Mützen, Schleife empfehlen billigt **Gedr. Zuber.** Auch werden dafelbst Filz- und Strohhüte gefärbt und gewaschen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3. zum 4. April 1880 sind mittelst Einbruchs in die Wohnstube und Erbküchens eines in derselben befindlichen verschlossenen Secretärs dem Gutsbesitzer **Brügger zu Garfena** nachstehende Gegenstände:

- 1) eine schwere goldene Damenuhr (Cylinder) mit Federöffnung nebst schwerer goldener Kette mit Zaden; die Kette ist schuppenartig. Verzierung an derselben, zwei kleine Tropfen,
- 2) ein glatter goldener Reifring, inwendig eingravirt mit großen lateinischen Buchstaben: E. K. 3. März 1886,
- 3) ein Haar-Ring mit goldener Platte, mit erhöhter Kante,
- 4) ein Brillanten-Ring, glatter Reif mit einer Erhöhung, inwendig eingravirt: 3. März 1886,
- 5) ein Paar goldene Ohrringe zum Einhängen,
- 6) ein Paar goldene Boutons zum Zumachen,
- 7) eine goldene Brosche mit einer Platte, worauf eine Mädchen-Figur sich befindet,
- 8) 3 Siegesthaler von 1866,
- 9) ein alter Anhalt. Thaler, auf dessen einer Seite steht: „getheilt“, auf der andern Seite: „wieder vereinigt 1862“,
- 10) 13 Stück Servietten von feiner Leinwand, gez. E. S.,
- 11) ein Tafeltuch mit 12 Servietten von Damast, ganz neu, gez. S. S.,
- 12) ein dergl. von feinem Drell mit dergl. 6 Servietten, gez. S. S.,
- 13) zwei Tafeltücher von Halb-Leinen, gez. S. S.,
- 14) 13-15 Stück Tischtücher, Halb-Leinen, gez. S. S., drei Stück davon gez. E. K.,
- 15) 6 Paar weiße Bettüberzüge, fein Leinen mit Knöpfen resp. mit Bändern versehen, gez. S. S.,
- 16) 1/2 Duzend weißleinen Taschentücher gez. S. S., noch neu,
- 17) 4 Duzend Handtücher von Damast gez. S. S., davon 2 Duzend E. S. gez.,
- 18) 5 Stück kleine baumwollene Halstücher, neu,
- 19) eine tuchartige dunkelbraune mit Franzen versehene Tischdecke,
- 20) ein kleines Schmuckkästchen von Ebenholz, auf der Decke mit marmorirten Steinen ausgelegt,
- 21) ein größeres Schmuckkästchen,
- 22) 1/2 Duzend Damenhemden von Leinen mit gestickten Einfäsen, gez. S. S.,
- 23) ein Sehnarstück,

Alle diejenigen, welche über den Dieb irgend welche Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, hieron schleunigst der unterzeichneten Behörde Mitteilung zu machen. Von Seiten des Beschlagnahmten ist auf die Entdeckung des Diebes eine **Belohnung von 50 Mark** ausgesetzt worden.
Halle a/S., den 7. April 1880. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** v. Woers.

Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Herrn **Kentler Zoern** sind die Herren Kaufleute **Amthor sen.,** Königsstraße 20a und **Vattermann,** Merseburgerstraße 14, zu Armen-Vorlesern im 3. Bezirk gewählt.
Halle, den 6. April 1880. **Der Magistrat.**

Das rühmlichst bekannte echte **Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster**

mit Stempel **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 und 50 J. aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen dafelbst aus.
Obige Schutzmarke schützt vor jeder Nachahmung.

Grösste Auswahl in Sorten. **Hochstämmige Rosen,** Anerkannt gute Waare. desgl. niedrige Rosen, Weinstöcke, edle und wilde, versch. Stauden, Nelken, Stiefmütter, Lanzendischeln u. c. Lebensbäume, Cedern, eine Partie zurückgesetzte Bierfrüchtler billig in der Gärtnerei von **C. Brüder,** Feldstraße 13.

Gänzlicher Möbel-Ausverkauf wegen Erbgüterregulierung in **H. Diessner's** Möbelmagazin, **Brüderstr. 13,** zum Selbstkostenpreis, **Zahlung** gestattet.

Cigarren-Import-Niederlage der Herrenhuter Brüdergemeine Meyerrotto & Cie., und **Hauptniederlage für die Provinz Sachsen der El Comercio del Mundo** Cigarrenfabrikate à 50-120 A. pro 1000 Stück bei **Reinhold Schütler, Halle u. S.** gr. Berlin 13. Mit Preis-Courant stehe gern zu Diensten.

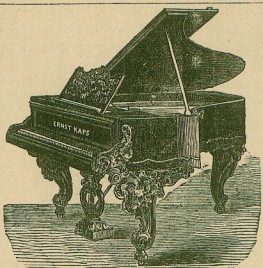
Bekanntmachung. Einem wohlhül. Publikum von Halle und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich meinen neu erfundenen Ofen (Rauchverbrenner) ohne Abzug von Dienstag den 13. bis Donnerstag den 15. d. Mts. in der Restauration **zum „Kühlen Brunnen“**

aufstellen werde. Eröffnung Vorm. 11 Uhr bis Nachm. 2 Uhr und Abends von 7-9 Uhr, zu welchem ich das mich beehrende Publikum hiermit ergebenst einlade. — Zeugnisse über sachg. Urtheile der Herren Prof. Dr. med. Reclam, Bauarcht Dr. v. Wodess u. Bauarcht Dr. Lipinski, sämtlich zu Leipzig, liegen zur Einsicht aus.
Eintrittspreis à Person 50 Pf.
NB. Während der Ausstellung wird der Ofen mit sämtlichem Brennmaterial in brennbarem Zustande erhalten.
H. T. Horstmann.

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis. Vereinsversammlung Dienstag den 13. April Abends 8 Uhr in dem Local der „Zuflucht“. Vortrag des Herrn Professor Dr. Ruff über das Thema **„Was ist Kultur“.** **Zimmermann, Lothau. Dr. Frick, Halle a/S.**

Hofsenkerläden mit Rollen zum Schieben, auch wenn dieselben doppelt sind, richtet ein **Herm. Engelmann,** Schlossermeister, Schulgasse 4. **Magdeburger Sauerkohl, à 1/2 6 J. C. Müller Nachfolger.**

Bruch-Bandagen, sowie alle chirurgische Artikel empfiehlt **C. Köhler,** n. Steinstr. 9. 1 Canje, **Magaz.,** mit Alpbabegug, für 24 J. zu verkaufen Geiststraße 63.



Resonator-Flügel und **Pianino's,** dreifach gekreuzt, von **Kaps, Feurich etc.,** unerreicht in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit bei **F. Voretzsch,** Musikdirector, **Halle a/S., Wilhelmstrasse 5.**

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin von **G. Schaible,** **Klausthorstrasse 16.** empfiehlt sein Lager guter und moderner Arbeit, auf das reichhaltigste ausgestattet, zu sehr soliden Preisen. **Zahlung** gestattet.

Vorzügliche Reissenge, sowie einzelne Theile dazu in größter Auswahl billigst **Barfüßnerstrasse 4, bei G. Potzelt,** Mechanische und optische Werkstatt.

Winke für Kranke. Ist der Zustand eines Leidenden auch bevorzugen, aber fürchterlich, daß sich solch Kranke noch die erste Heilung finden, welche anderweitig vergeblich alle Kräfte erschöpfen kann, helfen allen 2-3 Wochen unermüdet empfohlen werden, umsonst als auf Wunsch die für Heilung und Unterstüßung durch einen praktischen Arzt fertig wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch ist kostenlos. — Gegen France-Johanna von 20 Pf. zu beziehen durch Dr. Fölschmann in Leipzig und Berlin.

Ein Kochherd — eiserner Springherd — 1 Kinderbettstelle und 1 Korbwagen billig zu verkaufen **Dorotheenstraße 7, II.**

Auction. Donnerstag den 15. April c. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich gr. **Mittags-9 (Nebenbaum):** verschiedene Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke und Hausgeräth; ferner: 1 Regulator, 4 Nähmaschinen, Num. Arab, Punsch-Extrakt u. f. w. **W. Elste, Auct.-Commissar.**

Auction. Am Montag den 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr versteigere ich auf dem Hofe „zur goldenen Kette“ 3 Betten, 1 Regulator und mehrere Möbel. **Halle a/S., den 10. April 1880. Fetschick,** Gerichts-Vollzieher. Ein Handwagen ist zu verkaufen **Parfstraße 8, I., rechts.** Zwei Bettstellen sind billig zu verkaufen **Saalberg 17, im Hofe.**

Gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt, schon seit vielen Jahren als bestes Mittel anerkannt, die rühmlichst bekannte, der Brust so wohlthuenden und stets frischen **Heinrich'schen Waldbonbon** **Dr. Schubert, gr. Stein- u. Ulri. Str. Ecke 1.**

Tinten-Tod entfernt sofort jede Tinte spurlos aus Papier, Kleiden, Holz u. c. à Fl. 40 J. nur bei **Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

Eine fast neue Kaffeemaschine, für Kaufleute passend, verl. **Laubengasse 17a, S.** Eine v. n. Singer-Nähmaschine ist veränderungsfähig billig zu verk. **V. Verneinst. 7.** Leere Kisten verl. billig gr. **Ulrichstr. 45.**

Compagnon-Gesuch. Zur Uebernahme eines seit 30 Jahren bestehenden, vorzögl. Manufaktur-Detail-Geschäfts in einer großen Stadt der Provinz Sachsen wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit mindestens 30 Mille Markt gesucht. Derlangender ist genöthigt, Details, kennt das Geschäft, Kundenschaft u. einschlagende Verhältnisse ganz genau, vermag über seine Person erste Referenzen anzugeben und kann versichern, daß es sich um eine höchst glückl. Acquisition handelt. **Ges. Off. an Herrn Rud. Woffe sub J. L. 6286 Berlin, Bernauerstr. 48.**

Saure Gurken (große Schlangen), in hochfeiner Waare, in **Verboten bei A. Sonntag,** **Merseburg.**

Brut-Eier von weißen Tischenten zu verkaufen, sowie **Zoodenplatz** zu vermieten **Laubengasse 14, I.**

Sophas, Matratzen mit Bettstellen in großer Auswahl verkauft sehr billig **Klausthorstraße 16.**

ff. gebrannten Kaffee, à Pfd. 120, 140, 160, 180, 190 und 200 Pfennige. **A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.**

Heute empfing **feinste Thür. Tafelbutter** à Pfd. 110 J. **A. Trautwein, gr. Ulrichstraße 30.**

Ein Pianoforte im besten Stande, auch passend für Küche, und ein **zweiarmiger Leuchter** preiswerth zu verkaufen **Bernburgerstraße 13.** Lager nur selbstgef. solid. gearbeitet. **Möbel** empfiehlt zu billigen Preisen **G. Bergmann, Fleischerstraße 31.**

Ein gut erhaltener **Anderwagen** zu verkaufen **Hennrickestraße 9, II.**

Grundstücks-Gesuch. Ein in oder nächster Umgebung von Halle gelegenes **kleines Haus** oder **Land-Grundstück** wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Adressen unter spezieller Angabe der Lage u. sind zu richten an „**Zubehörendes**“ **Chemnitz, unter „Grundst.“** Gesuch.

Dr. phil. ertheilt Privatunterricht. **Ges. Off. lege man unter A. G. 80 Exped. d. Bl. nieder.**

Gründlichen Klavierunterricht ertheilt **Anna Hoffmann,** **Saalkstraße 3, II.** Schülerin des Herrn Professor Coccinus am Conservatorium zu Leipzig.

Stunden ertheilt billig ein Student. **Ges. Offerten unter G. N. in der Exped. d. Bl.**

Reklamationen, Verträge, Testamenten, Klagen, Gesuche u. f. w. fertigt gezeichnet, **Geldgeschäfte** vermittelt und den Anz und Verkauf von **Grundstücken** übernimmt **A. Bleeser, Schmeerstr. 25.**

Pelzsachen übernimmt zur Conservierung, Garantie gegen **Motten,** Versicherung der **Feuer-Assuranz.** **Emil Franke,** **Markt u. Kleinmiedens-Gäß.** **Meine Wohnung ist jetzt Weidenplan 5a. Kneisel, Zahnarzt.** Heute Sonntag frischen **Speckfisch** bei **A. Scope, Landwehrstraße 16.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bohardt in Halle. — Expedition im Postenbureau. — Buchdruckerei des Postenbureau.

